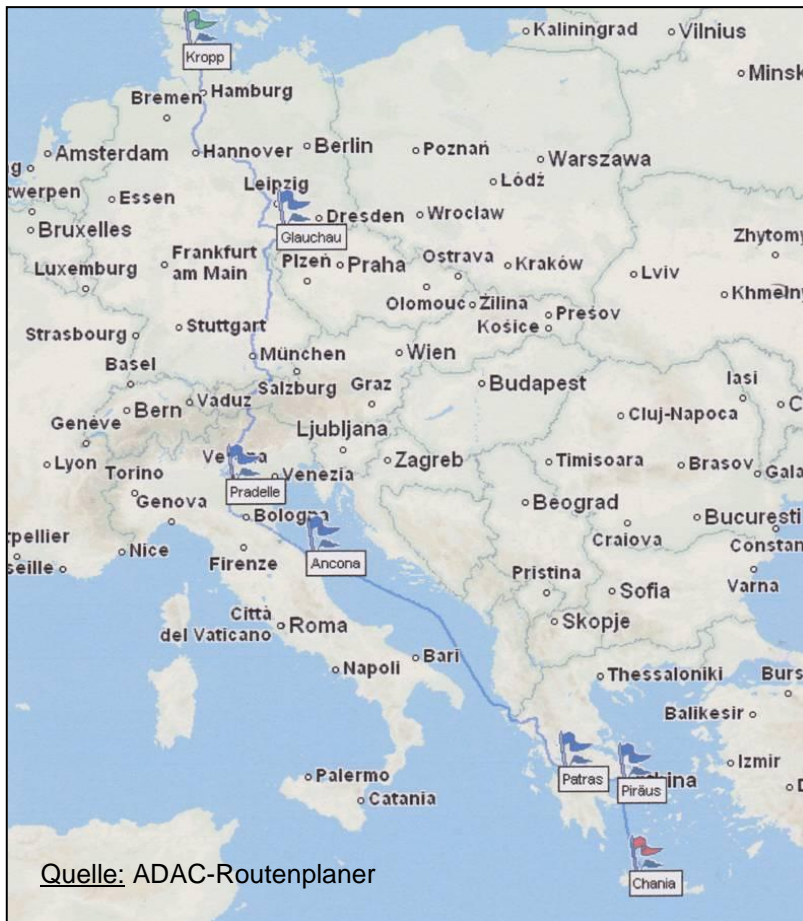


# 5. Sachspendentransport nach Kreta

## Tagebuch einer Reise



Mit diesem erneuten Reisebericht möchten wir unseren Mitgliedern, Freunden, Förderern und sonstigen Lesern einen möglichst realistischen Eindruck von unserer fünften Reise mit einem Kfz, dieses Mal mit einem angemieteten LKW 7,5 t nach Kreta geben und sie an dem Geschehen im Nachhinein teilhaben lassen – so gut es eben geht. Für die Reise haben wir, wie bei den letzten drei Reisen, wieder die Westroute über Italien gewählt.

### Montag, 06.05.2013 – Tag 1

Ich habe meine Reise wieder in Kropp, meinem Wohnort begonnen. Ich bin sehr früh, kurz vor 05:00 Uhr, losgefahren, um rechtzeitig in Glauchau sein zu können, um mit unserem 2.Vorsitzenden Bernd Schädlich den LKW zu beladen. Um 10:00 Uhr habe ich Glauchau erreicht und wir haben den LKW beladen. Nach dem Wiegen



auf einer Fahrzeugwaage mussten wir aber leider einige Sachen wieder ausladen,



weil wir das zulässige Gesamtgewicht von 7,5 t erheblich überschritten hatten. Dann hat es gepasst, der LKW wurde gut vorbereitet abgestellt. Ein Spaziergang mit den beiden Hunden von Schädlichs und das Abendessen rundeten den Tag ab.

## Dienstag, 07.05.2013 – Tag 2

Kurz nach 04:00 Uhr Abfahrt, gegen 10:00 Uhr erreichen wir München. Die Reise geht weiter über den Brenner, dort sind wir gegen 14:00 Uhr, um 17:05 erreichen wir Pradelle Nogarole Rocca, südlich von Verona. Dort übernachteten wir in dem uns schon bekannten



Hotel. Es ist schon fast ein Ritual: in einer nahe gelegenen Pizzeria essen wir eine Pizza und gönnen uns ein kaltes Bier. Dann ist Nachtruhe angesagt, am nächsten Tag soll es wieder früh weiter gehen.

## Mittwoch, 08.05.2013 – Tag 3

Bei sehr starkem Regen geht es ab 04:00 Uhr weiter nach Ancona, den Hafen erreichen wir um 08:00 Uhr. Wir gehen an Bord der Fähre und laufen um 13:45 Uhr aus. Ca. 25 Stunden Fahrt liegen vor uns.



## Donnerstag, 09.05.2013 – Tag 4

Nach einer ruhigen Nacht erreichen wir Patras um 15:00 Uhr. Weiter geht es auf der Straße nach Piräus, dem Hafen von Athen. Dort kommen wir gegen 19:00 Uhr an. Gegen 22:00 Uhr läuft die Fähre mit 1 Stunde Verspätung aus.

## Freitag, 10.05.2013 – Tag 5



Um 07:35 Uhr verlassen wir in Souda auf Kreta die Fähre. Wir fahren bei Starkregen zunächst in unser Hotel Frini unseres Mitgliedes Pella Koukouvitaki am Stadtstrand in Chania, frühstücken und holen den Mietwagen (PKW) ab. In Chania kann man sich mit einem LKW nicht bewegen, viele Straßen sind viel zu eng. Da im Tierheim nicht ausreichend Platz für alle von uns mitgebrachten Sachen ist, hat Frau Costoula Dornbrach-

Stoupi uns mitgeteilt, was wir in ihr Privathaus bringen und dort einlagern sollen und was in das Tierheim gebracht werden soll. Die Zufahrt ist breit genug, aber beim Einfahren auf das Grundstück stellt sich heraus, dass ein Baum mit starken Ästen die Zufahrt unmöglich macht. So fahren wir mit dem PKW ins Tierheim und sprechen mit Costoula darüber. Sie sagt: „dann sägt doch den Baum ab!“



Das ist dann aber doch nicht nötig, nur drei Äste müssen weichen und das Eingangstor müssen wir teilweise aushängen. Wir bringen viele Sachen in einen Lagerraum im Keller.



Ein Teil der Sachspenden

Dann ist unsere Arbeit erledigt, das Ausladen der übrigen Sachen müssen wir verschieben. Im Tierheim hat ein deutscher Tierarzt einige Streuner kastriert und wir hätten dabei nur gestört. Bernd Schädlich repariert dann noch die Rollläden im Haus. Den Abend verbringen wir mit Costoula und dem Tierarzt-Ehepaar bei einem köstlichen Essen und anregenden Gesprächen.

### Sonnabend, 11.05.2013 – Tag 6

Den Tag verbringt Bernd Schädlich wieder mit der Fortsetzung der Reparaturen, doch eine etwas größere Sache und ich erledige einige kleine Einkäufe. Natürlich baden wir auch am Nachmittag im Meer. Zum Abendessen hat uns Costoula wieder bei sich zuhause zu einem köstlichen griechischen Essen eingeladen.



### Sonntag, 12.05.2013 – Tag 7

Die tierärztlichen Arbeiten wurden gestern Abend abgeschlossen, nun sind wir an der Reihe und fahren mit dem LKW zum Tierheim und laden die restlichen Sachspenden aus.



Der Futterraum ist wieder sehr gut gefüllt, wir haben ca. 2,5 t Futter mitgebracht.



Auch bauen wir im Haupthaus eine mitgebrachte neue Küchenzeile ein, Bernd Schädlich war es gelungen, sie gespendet zu bekommen. Wir schauen uns auch das Auto, das letztes Jahr von den Vereinen Kivotos Tou Noe, Tierfreunde-Kreta Schweiz und unserem Verein gekauft worden war, an.



Wir hatten mit Costoula abgesprochen, das Auto in eine Werkstatt zu bringen, um es wieder auf den erforderlichen technischen Stand zu bringen. Ein kleiner Stadtbummel am

Abend in Chania und das Abendessen bei Pella runden den Tag ab.

## Montag, 13.05.2013 – Tag 8

Wir sind gegen 09:30 Uhr im Tierheim und helfen dabei, 8 Hunde für ihre Reise nach Deutschland zu verladen.



Costoulas Mitarbeiter Carlos fährt sie anschließend nach Heraklion zum Flughafen zum Flug nach Deutschland in eine bessere Zukunft.

Bis zum Nachmittag bleiben wir im Tierheim, machen gemeinsam mit Costoula einen Rundgang durch alle Gehege des Tierheims, machen viele Fotos, um weitere Hunde zur Vermittlung anzubieten.



... das sind nur 6 liebe Hunde, die ein Zuhause suchen, es gibt im Tierheim noch viele andere liebe Hunde!



Den weiteren Nachmittag haben wir dann für uns.

## *Dienstag, 14.05.2013 – Tag 9*

Heute fahren wir mit dem Auto zur Kontrolle zu einer Werkstatt. Costoula begleitet uns, sie muss schließlich auch übersetzen. Das dauert dort etwas länger, das Auto wird während unserer Anwesenheit überprüft und wir sprechen die erforderlichen Maßnahmen ab. Dann fahren wir wieder ins Tierheim und erledigen dort ein paar kleinere Reparaturen. Am Nachmittag treffen wir uns bei Costoula in ihrem Haus in Platania und besprechen bei einer Tasse Kaffee alle Dinge, die unsere Zusammenarbeit betreffen.

## *Mittwoch, 15.05.2013 – Tag 10*

Unser letzter Tag auf Kreta. Die Zeit geht schnell um, der Vormittag wird voll von der Abholung des Autos in der Werkstatt aufgezehrt. Auf Kreta dauert manches eben etwas länger als in Deutschland. Die Arbeiten am Auto wurden qualifiziert und auch kostengünstig erledigt, die Werkstatt hat auch uns nach einer ersten Skepsis (weil keine Fiat-Vertragswerkstatt) durchaus überzeugt. Danach fahren wir ins Hotel, essen eine Kleinigkeit und packen unsere Sachen. Dann holen wir den LKW aus Platania ab und geben den Mietwagen ab. Fahrt zum Hafen Souda, wo wir auf der Fähre gegen 21:00 Uhr die Insel verlassen.



Das Auto vor der Werkstatt

Donnerstag, 16.05.2013 – Tag 11 bis Sonnabend,  
18.05.2013 – Tag 13

Ich fasse diese Tage zusammen, da es nur die Hinreise in umgekehrter Reihenfolge ist. Besonderheiten sind auch nicht weiter zu berichten. Die letzte gemeinsame Etappe ist wieder die Fahrt von Pradelle Nogarole Rocca bei Verona bis nach Glauchau. Abfahrt um 04:00 Uhr, Ankunft in Glauchau gegen 15:00 Uhr. Kurze Kaffeepause bei Steffi und Bernd Schädlich. Um 16:00 Uhr ist unsere gemeinsame Aktion abgeschlossen, um 20:30 Uhr erreiche ich meinen Wohnort Kropp.

Unser Fazit:

Nach dieser erneuten Reise, es war die 5., ist es wieder an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Die Nachteile sind zweifelsfrei der erhebliche Zeitaufwand und die enorm hohen, ständig steigenden Kosten.

Diese Reise wurde finanziell unterstützt von den Vereinen Kivotos Tou Noe und Schweizer Tierfreunde Kreta. Dafür ganz herzlichen Dank!

Demgegenüber stehen aber die Vorteile, dass die vielen Boxen zurück nach Kreta kommen, viele Sachen, auch sperrige Güter, transportiert werden können, was auf andere Art und Weise nicht geht oder noch sehr viel teurer wird. Weiter ist es ein Vorteil, kleinere Reparaturen im Tierheim durchführen zu können und wir können uns auch um das Kfz kümmern. Das ist sicher auch angebracht. Besonders wichtig ist für uns aber auch der persönliche Kontakt zu Costoula und ihren Helfern, der eben nicht zu ersetzen ist. Wir müssen gemeinsam mit unseren befreundeten Vereinen überlegen, ob und wie wir in Zukunft vorgehen wollen. Alleine wird unser Verein derartige Transporte nicht durchführen können.

Dieter Fischer  
1.Vorsitzender